

Damen-Confection

Capes, Kragen, Jackets, schwarz und farbig

nur Neuheiten.

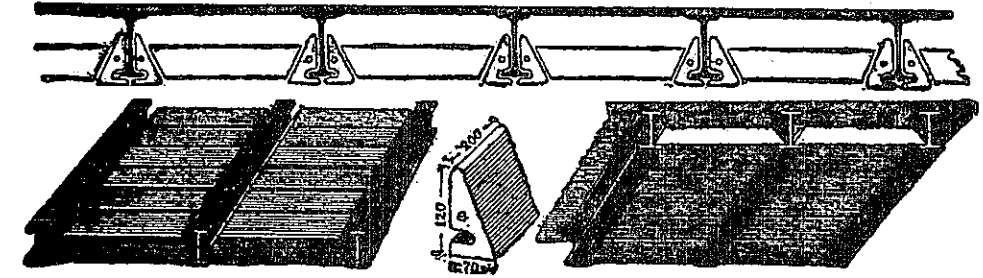
Elegante Matrosenanzüge für Knaben im Alter von 2 bis 8 Jahren
empfehlen in schöner Auswahl.

J. Böhler, vormalig Carl Bahn.

Aechtes Ulmer Mutschel-Mehl
von **H. Müller** in Ulm, bis jetzt unübertroffen, eignet sich vorzüglich zu Suppenkräutern, Biskuit, Luftbrot etc. sowie als vorzügliches Kindernahrungsmittel, ebenso **Ulmer Paniermehl**.
Alleinverkauf für Schorndorf und Umgegend bei
Carl Häfer, Konditor.

Empfehle mich in Ausübung der
Zahnheilkunde.
Sprechstunde täglich von 8-6 Uhr abds.
Schorndorf,
im Hause d. Hrn. Bickermstr. Zeyher
neben der Post. **F. Kälber.**

Für **Stallbauten**, überhaupt für massive Zwischen-
decken haben sich die
Hohlen Gewölbesteine
(**Sourd's**)
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe
zwischen Längsbalken. Kein Einschalen nötig. **Moisten und Tropfen**
des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig.
Ebene Deckenfläche. **Feuerfester, leicht, trocken, besser Wärme-
leitung. Große Tragfähigkeit.**
Verfüge Längen 60, 65, 70, 75 und 80 cm.
Desgleichen sind stets vorräthig: **Zehnpfannen** für Flur- und
Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steingewölben** und **Wasserröhren**.

G. Groß, Dampfziegelei & Falzziegefabrik
Schorndorf.

Griesinger's
gebrannter
Kaffee

wird von Kennern bevorzugt, weil natürlich geröstet, ohne
irgend welche Glasur, Zuckerzusatz oder dergl.
à M. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 per Pfd. d in Packeten v. 1/2 und
1/3 Pfund Netto.
Zu haben: In Schorndorf bei Carl Max Meyer, Carl Weller,
J. Veil Wte.

Gentner's Wichse
in roten Dosen
erzeugt mit wenig Bürststrichen
prachvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma
des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Alle Neuheiten in
Büchertiteln
sind eingetroffen. Gebe **Modell-
bände** zum Einkaufspreis, sowie bei
aller Ware 10 % Rabatt. Gütigen
Zustand sieht entgegen
Sophie Weber, Marztl.

**Prinzeß-
Zwiebackmehl**
best. Nahrungsmittel für kleine
Kinder, stets frisch in 1/2 Pfd.
und 1 Pfd. Paketen bei
S. Moser, Konditor.

Leere Fellsässer,
jeql. Größe, gibt billig ab
Friedr. Wächter v. d. Kirche
Maculatur
d. Obige.
kauft stets

Guter Nebenverdienst.
Eine alle Lebens- und Un-
fallver.-Anstalt, sucht für
den heiligen Oberamtbezirk
für einen tüchtigen, rührigen
und selbstthätigen Bezirks-
agenten. Jahresgehalt 1200
Mark. Zutritt vorhanden. Schriftl.
Offerte unter **M. 760** befürdert
**Saankstein & Vogler, N.-G.,
Stuttgart.**

Kartoffeln,
rot-gelbe, sehr gute, zum Essen
und zur Saat, sind sehr billig zu
haben in **Stuttgart.**
Weberstraße 55 A, 1 Tr.
Dieselben werden in ganzen
Wagenladungen oder auch zentner-
weise abgegeben.

Waldhausen im Remstal.
**5 sehr schöne, junge
Bulldoggen,**
4 Wochen alt, samt dem Mütter,
sind zum Verkauf aus. Preis nach
Uebereinkunft.
Wilhelm Kaiser jun.

Ueberzeugen Sie sich,
dass meine
Fahrräder
n. Zehnertheile
die besten und die
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenrot, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Schorndorf.
Einen noch gut erhaltenen
Schreibpult
verkauft
Präzeptor a. D. **Messing.**
Knecht-Gesuch.
Ein junger, tüchtiger
Knecht
findet sogleich oder bis 1. April
Stelle bei
Wolff Hauber.

Gothaer Lebensversicherungsbauf.
Versicherungsbestand am 1. März 1898: 734 1/2 Mill. Mark.
Baykfonds am 1. März 1898: 232 1/2 Millionen Mark
Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136%, d. Jahres-Normalprämie
— je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf: **Carl Bahn.**

Lutherfestspiel in Stuttgart.
Im Festsaal der Siederhalle.
Zu den angekündigten 6 Aufführungen sind die Eintritts-
karten vergriffen, es finden aber
**Donnerstag den 31. März abends 7 Uhr und
Samstag den 2. April " 7 "**
zwei weitere Aufführungen statt.
Eintrittskarten hiezu sind bei **Joh. Conr. Reithen,**
Marktstraße 15/17 in Stuttgart zu haben, wohin auch Ver-
stellungen von **Auswärtigen** zu richten sind.
Eintrittspreise: Mitte des Saales: I. Abtlg. 3 M. II.
Abtlg. 2 M. Unter der Gallerie: 1 M. 50 S. Auf der Gal-
lerie, vordere Plätze: 2 M., hintere Reihen 1 M. (D 2).
Sämtliche Plätze sind nummeriert.

Ausserordentlich schleimlösend wirken
die **ärztlich empfohlenen** (O 20)
STUTTGARTER
CATARRH-BONBONS
Alleiniger
FABRIKANT
WILH. FRITZ
STUTTGART
bei catarrhischen Uebeln aller Art, ohne die geringste
Magensäure zu hinterlassen, wesshalb sie altbewährte
und allbekannte Hausmittel sind. Zu haben offen und
in Paketen à 10 und 20 Pfg. in beiden Apotheken in
Schorndorf. In Grumbach bei W. G. Fischer.

**Größtes
Spiegellager**
zu allerbilligsten Preisen bei
Fr. Spreidel.

Wiedelsbach, 24. März 1898.
Trauer-Anzeige.
Freunden und Bekannten geben wir die Nach-
richt, daß unser l. Sohn
Friederich
heute Donnerstag morgen 4 Uhr von seinem langen
Leiden durch den Tod erlöst wurde im Alter von
20 Jahren.
Beerdigung findet nächsten Samstag mittag
2 Uhr statt.
Bitte solches statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.
**Wilhelm Binder, Wagner mit Frau
und Geschwister.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Insertionspreis: eine 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 S., Reklamezeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 47. Samstag den 26. März 1898. 63. Jahrgang.

Württembergischer Landtag.
Stuttgart, 23. März. 189. Sitzung der Kammer
der Abgeordneten.
Verf.-Revision. Art. 1 Ziffer 4 (Verfassung der
Ritterschaft in die erste Kammer.)
Fehr. v. Gemmingen empfiehlt, 8 Ritter in
die erste Kammer zu versetzen, und mocht darauf auf-
merksam, auch der Abg. Payer sei nicht abgeneigt ge-
wesen, die Ritterschaft in ihrem ganzen Bestande zu
transponieren. Nachdem die konfessionelle Frage he-
rangerufen worden, könne er in seiner Stellung nicht
schweigen. Es ist eben ein Zeichen der Zeit, daß bei
allen wichtigen Fragen auf die konfessionellen Mo-
mente Rücksicht genommen werden muß.
Ministerpräsident v. Mittnacht empfiehlt den
Reg.-Entw.

Auf Antrag **F. Hausmanns** wird die Ab-
stimmung über Ziff. 4 ausgesetzt.
Zu Ziff. 5 liegen 2 Anträge vor: 1) v. G. Eß
und Gen. wollen in der ersten Kammer haben: den
Konfessionellen und den Synodalpräsidenten, den ältesten
Prälaten und den Bischof bzw. den Kapitulardirektor
und ein Mitglied des Domkapitels. 2) **Mahler**
will hiezu noch zählen: ein Ausführendes Mitglied der Syn-
ode, das gewählt werden soll.
Präsident v. Schwarzkopf tritt für den Antrag
G. Eß ein, K. E. und S. G. S. desgleichen.
Abg. **Schrempf:** Es sei mehrfach bedauert
worden, daß die konfessionelle Seite, so wie geliche
herangezogen worden sei. Er könne dieses Bedauern
nicht teilen. Die konfessionelle Frage sei eine der
Hauptfragen, sie muß deutlich und klar zum Ausdruck
gebracht werden und die Reform leidet hierbei keinen
Schaden. Der evangelischen Bevölkerung mißfällt die
konfessionelle Zusammensetzung der I. Kammer, weil
sie der Parität nicht entspricht. Wenn die Verhältnisse
umgekehrt liegen würden, so hätte zweifellos das
Zentrum längst Sturm gelaufen. Dasselbe möge des-
halb begreifen, wenn auf evangelischer Seite etwas
mehr Temperament gezeigt werde. Eine Ausgleichung
in konfessioneller Hinsicht sei wünschenswerth, deshalb
werde er auch für 8 Ritter stimmen. Was die vor-
liegende Ziffer (Prälaten) betreffe, so müsse er betonen,
daß der Regierungsentwurf in weiten Kreisen Ent-
täuschung hervorgerufen habe. Der Kultminister habe
allerdings mitgeteilt, daß anderwärts die Kirchen nicht
so stark vertreten seien, demgegenüber sei zu bemerken,
daß gerade in Württemberg die Prälaten in besonde-
rer Weise eine historische Berechtigung haben, die be-
rückichtigt werden müsse. Der Antrag von G. Eß sei
zu empfehlen, derselbe entspreche auch den Wünschen
der Synode. Der Antrag **Mahler** möge ja gut ge-
meint sei., es sei aber in erster Linie Sache der Lan-
desynode, hier das Nähere zu bestimmen und nicht
die des Landtags. Das Volk sei mit dem Beschluß
der Landesynode einverstanden. Schließlich konstatiert
Redner mit Befriedigung, daß diese heikle Frage durch
das Entgegenkommen der Regierung und der Parteien
in befriedigender Weise gelöst werde. Damit sei ein
Stein des Anstoßes für die Reform aus dem Wege
geräumt.

Nachdem Prälat v. Sandberger nochmals
geprochen, wird der Antrag von G. Eß und Gen. mit
56 gegen 29 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten
die Volkspartei, mit Ausnahme von **Schumacher**,
ferner **Hegge, Klob und Stodmaier**. Man
nimmt noch die Abstimmung über die Zahl der Ritter,
die in die I. Kammer überzutreten sollen, vor. Der An-
trag v. G. Eß (8 Ritter) wird mit 50 gegen 38 Stim-
men abgelehnt. Dagegen stimmten **Zentrum**,
Volkspartei, Klob und Hegge.
Der Comm.-Antrag (6 Ritter) wird mit 70 gegen
14 angenommen (die Ritter mit Ausnahme von
Gemmingen, Schab und Breitting, die
Prälaten mit Ausnahme von **Schwarzkopf**, **Min-
ister v. Mittnacht** stimmte mit Ja.)

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.

Schorndorf. Vom Rathhaus. Die Ge-
meinderatsitzung am 24. ds. Mts wurde fast aus-
schließlich durch die Erledigung von Pfandscheinen und
Käufen in Anspruch genommen. Es kommen 45 Kauf-
verträge mit einem Umlauf von 67 960 M. und einem
Acciszuschlag von 271 M. zu Gunsten der Stadt-
pflege zum gerichtlichen Erkenntnis. Die Jahresab-
forde der Stadtpflege, des Stadtbaumeisters und des
Feldwegmeisters wurden geprüft und genehmigt, und
der Aufwand für Geisteskranke und Blinde berechnet,
welch Letzterer pro 1897/98 über 2000 M. beträgt, an
welchem der Landarmenverband die Hälfte und die
Amtsautorität 1/4 erst. 4 Vaugelände sind in
eigener Zuständigkeit erledigt worden und 3 wurden
dem R. Oberamt vorgelegt. Detreturen und Prüfung
von Mobilarverfügungsentwürfen bildeten den Schluß
der Sitzung.

Schorndorf, 26. März. Nach oben eingetrof-
fener Nachricht kommt der Sonderzug am Donnerstag
den 31. März zur Ausführung und hat des Festspiel-
Comite die Garantie übernommen. Anmeldungen kön-
nen bis Montagabend noch gemacht werden. Es
kann jeder Zug zur Hinfahrt benutzt werden.

Seilbronn, 25. März. Ein Wäckerlehrling kam
dieser Tage in ein Haus, um dort Brot zu verkaufen.
Da niemand in der Stube anwesend war, benötigte er
die Gelegenheit und wiffierte die Schürbladen, wobei
ihm ein Geldbeutel mit größerem Inhalt in die Hände
kam, welchen er auch sofort zu sich steckte und dann
damit verschwand. Nach der Entdeckung leugnete er
anfangs, den Diebstahl begangen zu haben, gestand
aber später, nur sagte er absolut nicht, wohin er das
Geld gebracht habe, bezw. haben sich keine diesbezüg-
lichen Angaben als falsch erwiesen. Es erfolgte seine
Festnahme und Einlieferung an das Gericht.

Göhenau, 25. März. Vergangene Nacht ist in
das Kaszinzimmer des Stationsgebäudes ein Einbruch
versucht worden. Der Thäter, welcher bereits die
Thüröffnung angebohrt hatte, mußte unter Zurück-
lassung seiner Handwerkzeuge ohne weitere verbrecherischen
Arbeit abgehen, da man auf ihn aufmerksam geworden
war. Er blieb unerkannt.

Jeny, 25. März. Vollständig niedergebrannt
sind in gestriger Morgenfrühe zwei große, mit Bor-
räten gefüllte Scheunern, welche den Besitzern des „Bären“
und des „Schwanen“ gehörten. Ein großes Glück
war es noch, daß nur mäßiger Wind ging, sonst wäre
außerordentliche Gefahr für den umliegenden Stadtheil
gewesen, in dem sich viele Holzgebäude, Scheunen etc.
befinden.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. (Deutscher Reichstag.) Fort-
setzung der zweiten Beratung des Etats.
Der Rest des Etats über den Reichsinvaliden-
fond wird angenommen, ebenso der Posten betreffend
die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Interesse
der Landesverteidigung, desgleichen der Rest des Etats
für das Reichseisenbahnwesen. Es folgt der Etat für
die Verwaltung der Eisenbahnen.

Bei dem Etat des Bankwesens kommt der Dieb-
stahl einer Anzahl Reichsstaatsbanknoten in der Reichs-
druckerei zur Sprache. Nach den Erklärungen des
Staatssekretärs v. Posadowski sei an dieser Angelegen-
heit nur ein Beamter betheiligt. Soweit es bis jetzt
übersehbar sei, werde das Reich keinen Schaden er-
leiden. Die Erledigung der Angelegenheit werde seiner
Zeit bekannt gegeben werden. Der Rest der Tages-
ordnung wird debattelos erledigt.

— 22. März. Auf der Tagesordnung stehen zu-
nächst die Haushaltsrechnungen für die Schutzgebiete
für 1892/93 und 1893/94.

Schall (kont.) weist auf die steigende Brannt-
weineinfuhr in den Schutzgebieten hin. Nach der
Brüsseler Generalakte soll im April 1898 eine Revision
der Bestimmungen über die Branntweineinfuhr an der
Hand der Erfahrungen erfolgen.

Unterstaatssekretär v. **Richtshofen** bemerkt:
Die Verheerungen seien durchaus nicht so furchtbar,
als geschildert werde. Die belgische Regierung habe,
da der Termin einer Revision der Brüsseler General-
akte herangekommen sei, Einladungen zur Konferenz
ergehen lassen, zu der die kaiserliche Regierung ihre
Teilnahme zugesagt habe. — Das Haus stimmte dem
Kommissionsantrag zu und genehmigte die Post-
dampferjubelation in 3. Leistung ohne De-
batt.

Der Gesetzesentwurf betreffend anderweitige Fest-
setzung des Gesamtkontingents der Brennereien wird in
2. Leistung angenommen. Eine Resolution, wonach
von einem bestimmten Zeitpunkt an nur gereinigter,
sulfreier Branntwein zu Trinkzwecken verkauft werden
darf, wird nach längerer Debatte abgelehnt.
Es folgt die Fortsetzung der 2. Beratung des Ge-
setzesentwurfes betr. die Entschädigung unschuldig Ver-
urtheilter, der mit einer namentlichen Abstimmung über
§ 1 betr. das Prinzip des Gesetzes beginnt. § 1 wird
mit 171 gegen 36 Stimmen angenommen.

Ebenso wird eine Resolution angenommen, wonach
auch dem unschuldig in Untergangshaft Gebrachten
eine Entschädigung zustehen soll. Sodann wird der
Rest des Gesetzes angenommen.

Berlin, 24. März. Dem „Berliner Tageblatt“
wird aus besserer Quelle gemeldet, daß die Reise des
Kaisers nach Jerusalem bestimmt bis Oktober hinaus-
geschoben wird.

Nürnberg, 23. März. Nachdem heute abend in
der Wölkentrage im Innern eines Neubaus ein
Einsturz erfolgt war, wobei zwei Arbeiter schwer ver-
letzt wurden, wüthete heute früh auf der gegenüberlie-
genden Seite der Straße der hintere Teil eines Neu-
baues ein. Fünf Personen wurden verschüttet, vier
wurden schwer verletzt herausgezogen, während die
fünfte, eine Mordelträgerin, noch unter den Trümmern
liegt.

Zerbst, 24. März. In dem Glühwiffschacht bei
Gottstedt wurden 5 Häuer verschüttet; zwei sind tot,
drei schwer verletzt. Alle sind Familienväter.

Frankreich.

Aus Paris. In der verflochtenen Nacht ereignete
sich in dem Vorort Jory infolge sträflichen Leicht-
sinnes ein schwerer Unglücksfall. Zwei junge Maurer-
gehilfen, die von einem Kirchweihfeste heimkehrten und
etwas angeheitert waren, sprangen trotz des Warnungs-
rufes eines Bahnwärters über die Schranke des Bahn-
dammes in dem Augenblicke, als ein Personenzug heran-
brausete. Beide wurden von der Lokomotive erfasst
und zermalmt.

Zusland.

Petersburg, 23. März. Wie verlautet, hat der
Zar 200 Millionen Mark zur Vergrößerung der
Flotte angewiesen. Ueber den Plan der Verwendung
verlautet, daß die Geschwader-Schachtschiffe, die Tor-
pedobootzerstörer und die Torpedo-Flottille Verstar-
kungen erhalten sollen. Letztere werden ohne Ausnahme
auf den russischen und finnländischen Docks erbaut
werden.

Spanien.

Savannah, 24. März. Die Kolonne des General
Castelanos schlug die Aufständischen zweimal bei Ca-
magues und bemächtigte sich ihres besetzten Lagers.
Die Verluste der Aufständischen sind bedeutend.

Nord-Amerika.
New-York, 24. März. Die Staatsanwaltschaft, In-
diano, Illinois, Westvirginia und Pennsylvania haben
seit Samstag unter Ueberschwemmungen zu leiden,

welche durch Lauwetter und Regenfälle verursacht wurden. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach eingestellt, weil die Bahnhöfe zum Teil fortgerissen sind. Viele Fabriken sind geschlossen. Tausende von Personen sind obdachlos. Der Schaden soll mehrere Millionen Dollars betragen.

San Francisco, 23. März. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß die Bark „Helen W. May“, die am Sonntag vom goldenen Thor nach dem Copr River (Alaska) mit 13 Matrosen und 27 nach Stobyle bestimmten Passagiere abging, bei der Santa Bonita gekentert sei; man befürchtet, daß niemand gerettet werden konnte.

Afien.

Bombay, 24. März. In der verflochtenen Woche sind 1279 Personen an der Pest gestorben, darunter 4 Europäer. Die Gesamtsterblichkeit beläuft sich auf 8267 oder 142,5 pro Tausend.

Yagasaki, 24. März. China weigert sich, auf die Vorschläge Russlands einzugehen. Man glaubt hier allgemein, daß wenn China bis Sonntag nicht auf die russischen Vorschläge eingeht, Rußland einfach zur Anexion von Port Arthur und Talienwan übergehen werde.

Afrika.

Kairo, 23. März. Gestern nachmittags fand ein Zusammenstoß zwischen einer ägyptischen Kavallerie-

Patrouille und einer Abteilung berittener Derwische 11 Meilen von der Mündung des Nubara statt. Nach heftigem Widerstande wurden die Derwische zurückgeschlagen. Die ägyptischen Truppen hatten 7 Tote und 8 Verwundete, darunter 2 tödlich verletzt. 400 berittene Derwische erschienen heute morgen einige Meilen von dem Lager bei Ras Gabi.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Stuttgart, 24. März. Durchschnittspreise des hiesigen Schlags- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 50—54 S., Kühe 58—60 S., Schweine 60—62 S., Kälber 78—88 S.

Gestorben.

Mayer, Luise, Oberlehrs Witwe, 80 J., Heilbronn-Dehringen.
 Pfeiderer, Gottlob, Geschäftsführer der Mifflionshandlungs-Gesellschaft, 68 J., Basel.
 Bauerfeind, M., Apothekers Witwe, 81 J., Stuttgart.
 Schwarz, Karoline, geb. Hauser, Witwe, 78 J., Stuttgart.
 Körner, Frl. Amalie, 55 J., Stuttgart.
 Bentler, Karl, Stuttgart.
 Fehleisen, Karl, Apotheker, 56 J., Neutlingen.
 Rau, Karl, früh. Apotheker, Heilbronn.

Neueste Nachrichten.

Essen a. R. 25. März. In dem Bahnhof Delbe stieß in der letzten Nacht ein Güterzug auf einen Güterzug. Ein Dampfer und ein Lokomotivführer wurden anscheinend leicht verletzt. Beide Lokomotiven des Güterzuges und 7 Wagen des Güterzuges sind erheblich beschädigt worden.

Friedrichsruhe, 25. März. Fürst Bismarck empfing als Geschenk zu seinem heutigen Militärjubiläum von dem Offizierscorps des 2. Garderegiments zu Fuß eine 45 cm hohe massiv silberne Statue eines Grenadiers von 1813, der Gründungsjahr des Regiments, dem der Fürst à la suite seit 1888 angehört. Der Fürst nahm das Ehrengeschenk mit einem Glückwunschschreiben des Kommandeurs persönlich entgegen.

Paris, 25. März. Vor einigen Tagen ging das italienische Segelschiff „Abdolorata“ auf der Fahrt von Marseille nach Genua infolge eines Zusammenstoßes mit einem Dampfer unter. Die Mannschaft konnte sich nur mit Mühe retten, da der Dampfer, ohne die Hülfsrufe zu beachten, weiter fuhr. Marseille und Genua Versicherungs-Gesellschaften haben einen Preis von 10 000 frs. auf die Errettung dieses Dampfers ausgesetzt.

New York, 25. März. Nach Meldungen aus den Lieberjahwennungsgebieten hat sich die Situation gebessert. Die Eisenbahnen haben am meisten gelitten. Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böcker & W. Mager'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schlächterei-Anlage.

Der Metzger **Gottlob Baur** in Steinberg beabsichtigt, in Steinberg in einem an der Rückseite seines Gebäudes Nr. 118 auf Parzelle Nr. 247 zu errichtenden Neubau eine Schlächterei einzurichten.
 Einige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.
 Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt zur Einsicht aufgelegt.
 Schorndorf, den 25. März 1898.

Oberamt.

J. B. stellv. Amtmann Böcker.

Neuer Adelberg.

Auf- und Brennreis-Verkauf.

Am **Dienstag den 29. März, nachmittags 3 Uhr** am Auktionshäuschen aus Bangerweg, Notkreuz, Scheiterbänke und Weinsteig 140 Flächenlose mit 9000 geschälten Weizen, in Bangerweg und Notkreuz hauptsächlich **Pichtenreisstrangen** (88 Vols) mit **Nadelreisstränzen**, in Scheiterbänke meist **Nadelreisstränzen**, in Weinsteig sehr viel **Brennreis**, in Weinsteig und Notkreuz außerdem **Brennholzreis**. Auf Wunsch Vorzeigen durch die Forstwärter in Unterbergen, Wangen und Adelberg.

Brandschaden

pro 1. Januar 1898.
 Nachdem die Brandschadensumlage pro 1. Januar cr. fertiggestellt ist, ergeht hierdurch an die Gebäudebesitzer die Aufforderung zur **alsbaldigen Bezahlung** ihrer Schuldigkeiten mit dem Aufhänge, daß auf 100 M Umlagekapital 10 S unzuliegen waren (gleich dem vorigen Jahre).
 Den 23. März 1898.

Stadtpflege Schorndorf.

Schorndorf.
 Am **Montag den 28. März, vormittags 11 Uhr** wird im Spitalhof ein größeres Quantum

Dehnd,

unter Umständen in mehreren Partien verkauft von der **Spitalpflege.**

Am **Dienstag den 29. ds. M., nachmittags 1/2 Uhr** wird in Winterbach **eine Kuh** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
 Zusammenkunft im **Döwen.**
 Gerichtsvollzieher Moser.

Am **Montag den 28. ds. M., vormittags 9 Uhr** kommt in **Höhlinswary** im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: **ca. 15 Ctr. Futter, 2 Ctr. Stroß, 1 Partie Stroh, 1 Fag, 2 Wagenleitern, 2 alte Räder, 1 Holzschitten, 2 Leitern, 1 Wiesbaum, 2 Wagenketten, 1 Gassenfag, 1 Partie gep. Brennholz und 1 Ackerwagen.**
 Zusammenkunft bei **Väter Vaipples Witwe.**
 Gerichtsvollzieher Moser.

Armenpflege hat bis 1. Juni 1600 Mark

zum ausleihen.
 Armenpfleger Strahlen.

Nur Radebeuler Lilienmild-Seife

von Bergmann & Co. Radebeul-Dröden ist vorzüglich und allernähert zur Erlangung einer garten, weichen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Gesichts, sowie die beste Seife gegen **Seifenprossen**.
 à St. 50 S in beiden Apotheken.

Asphaltbelage, Abtröhrren, Dachpappe

Wilh. Volz, Feuerbach-Stuttgart.

Fahrräder-Vertreter!

Unter außerordentlich günstigen Bedingungen suchen wir für den Vertrieb unserer vorzüglich bewährten **erklaarten Fahrräder** einen gut qualifizierten Vertreter. Offerten unter Angabe von Referenzen an **Andolf Mosse, Berlin SW., Telegrafnummer 48/49** unter **J. S. 1348.**

Gottesdienste der bischöf. Meth.-Kirche.

Am Sonntag den 27. März, Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Prediger Weller.
 Abends 7 1/2 Uhr Herr Prediger Weller.
 Mittwoch abend 7 1/2 Uhr Herr Prediger Weller.

Am **Donnerstag den 31. d. M., morgens 8 Uhr** kommt hier im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: **1 Sekretär & ca. 10 Ztr. Futter.**
 Zusammenkunft in der Restauration **Schöbel.**
 Gerichtsvollzieher Moser.

Knaben hübsch und vorteilhaft zu kleiden, ihnen besonders gesundheitslich in jeder Richtung das Beste zu bieten, ist die vornehmste Pflicht der Eltern. **Wiesle's Knaben-Anzüge** besitzen diese Vorzüge in höchstem Maße. Alleine Verkaufsstelle dieser vorzüglichen Spezialität für Schorndorf und Umgegend bei **Karl Kraiß, Neue Straße.**
 Jeder Anzug trägt Schutzmarke.

Am 1. Juli eine **Wohnung, Werkstatz** zu vermieten, und für sofortige Ein- oder Ausreise geeignet.
 Müller Bodel.

9-10 Zentner sehr schönes **Heu hat zu verkaufen** Fr. Wunsch.

Für einen Gutsbesitzer im Strohgau wird zu sofortigem Eintritt ein **kräftiges Dienstmädchen** gesucht. Dieses hätte außer dem Waschen von drei Räumen keine Beschäftigung im Hause, wohl aber neben den Haushaltungsgeschäften im Garten und Feldbau mitzuhelfen. Lohn, Behandlung und Stelle sehr gut.
 Nähere Auskunft erteilt die Med. Auf 1. Juli hat eine schöne **Wohnung** in freier Lage mit 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion, hat zu verkaufen.
 Ungefähr 50 Zentner gutes **Wiesenhheu** hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Trauschierbretter Horn und Buchen in jeder Größe sowie feine

Ahorn Schinkenteller, 34 Cent. groß zu Brandmalerei empfiehlt äußerst billig Dreher Benz, Vorkstadt.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern nebst Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten. **Haus Weller.**

Neue Malkartoffeln empfiehlt **Carl Schäfer** am Marktplat.

Auf 1. Juli oder später wird in schönster Lage der Stadt eine **Wohnung** von 6 Zimmern nebst allem Zubehör in gutem Hause frei.
 Nähere Auskunft erteilt die Redaktion dieses Blattes.

Ein geordnetes **Mädchen** findet auf Georgii Stelle in einer kleinen Beamtensfamilie. Näheres zu erfr. b. d. Med.

G. Breuninger & Großfürsten Stuttgart, Münzstr. Nr. 1 u. 7.
Frühjahrs-Saison 1898.
 Prächtigste Fortimente aller **Neuheiten in Damen- und Kinder-Confection.**



Größtes Lager in den neuesten Kleiderstoffen vom billigen bis feinen Genre. **Neu beigelegt: farbige und schwarze Seidenstoffe** für Kleider, Blousen und Besätze.
Anfertigung nach Maass von Confection und Costume.
G. Breuninger & Großfürsten Stuttgart, Münzstr. Nr. 1 u. 7.

Lateinschule Schorndorf. Aufnahmeprüfung.
 Unter Bezugnahme auf die in Nr. 28 dieses Blattes bekannt gegebenen Anfordernngen, die in der Aufnahmeprüfung in die untere Abteilung der Kollaboraturklasse an die Prüfung gestellt werden, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Aufnahmeprüfung am **Wittwoch den 30. März d. J., von nachmittags 2 Uhr an** im Lokal der Kollaboraturklasse stattfinden wird. Die Prüflinge haben das Volksschullesebuch für die Mittelstufe I, sowie Schreibmaterial mitzubringen.
Präzeptor: Dr. Höffelmeier. **Kollaborator:** J. A. Diehl, Prof.-Kand.

Schorndorf.
 Unterzeichnetem empfiehlt alle Sorten **Mehl, Futtermehl, Weisformmehl,** fein gemahlen, Kaminmehlpreis, **ganzes Weisshorn, hohen & breiten Kleesamen,** rein, garantiert seidenfrei, **Erbsen, Bohnen, Linen, Königsberger Saatwiden,** **Weinbeeren zur Mostbereitung** in sechslei Sorten zu äußerst billigen Preisen.
 Bei **Wiederverkäufern** entsprechenden Rabatt.
 Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein **Jakob Mögler, Handlung.**

Schulmann's
 Schutzmarke. **Bernstein-Fussboden-Lack** mit Farbe ist unübertroffen!
 Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stirbt den Haushalt nicht, ist von jedem leicht anzuwenden.
Carl Tiedemann, Dresden Kollaborant, * Gebr. 1833. **Auflage und Prospekte kostenlos.** Niederlage in Schorndorf bei **G. Moser.**

Schorndorf.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre **Ernst Zuder,** Sattler und Tapezier.
 Eine große, sonnige **Wohnung** nebst allem Zubehör hat bis 1. Juni oder Juli **zu vermieten.**
 Zu erfragen bei der Med.

Grabarbeit.
 Zu vergeben eine größere Grabarbeit nebst Erdtransport. Uebernahmeleistung wollen sich nächsten **Montag abends 6 Uhr** bei Unterzeichnetem einfinden.
J. Abele.

Mit dem 1. April 1898
 beginnt ein für das politische Leben Württembergs höchwichtiges Quartal, in welchem voraussichtlich die Wahlen für den deutschen Reichstag vorgenommen werden. Ueber die Zeit des nun beginnenden Wahlkampfes, in welchem auch die konservativen Partei eintreten wird, empfehlen wir allen Freunden unserer guten Sache die **„Deutsche Reichspost“**, Central-Organ der konservativen Süddeutschlands.
 Die „Deutsche Reichspost“ macht es sich zur Aufgabe, die Interessen des evangelischen Volks energisch zu vertreten, sie bekämpft sich rüchhaltslos zur Förderung der nationalen Arbeit in Landwirtschaft, Industrie und Handel, insbesondere tritt sie mit Entschiedenheit für die wirtschaftliche Förderung des Mittelstandes in Landwirtschaft und Gewerbe ein.
 Die „Deutsche Reichspost“ erscheint 6mal wöchentlich in Stuttgart und kostet für ganz Deutschland bei jedem Postamt mit dem Postzuschlag **vierteljährlich 2 Mr. 30 Pfg.**
 Bestellungen werden schon jetzt bei jeder Poststelle angenommen. Unterbesen stehen jedermann Probeblätter bis zum 1. April unentgeltlich zur Verfügung.

Ostern 1898!
 In großer Auswahl empfiehlt **Hafen, Eier & sonstige Gegenstände** aus rot, gelb, Kustenzucker & Chokolade, Carmel, Fondant, Conserv, Chokolade, Marzipan, Bisquitt & Fruchtmark, etc. stets frisches Thee- & Sefenbäckwerk.
Carl Schäfer, Conditior am Marktplat.

Schorndorf, den 25. März 1898.
Trauer-Anzeige.

Allen teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Ferdinand Gabler

im Alter von 56 Jahren nach längerem Leiden heute nacht unerwartet schnell verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

die Schwester: **Marie Weegmann**, geb. Gabler;

die Brüder: **Heinrich Gabler**, Luzern;

Ernst Gabler mit Frau Rosa

geb. Schachermayer, Linz;

der Nefte: **Friedr. Weegmann**, Hamburg.

Die Beerdigung findet am Montag den 28. März, nachmittags 4 Uhr statt.

Im Sinne des Entschlafenen danken wir herzlich für etwa zugeordnete Blumenspenden.

Fußgeschäft
Fr. Speidel, Schorndorf.

Die Neuheiten dieser Saison in
Damenhüte
sowie in
Bänder, Blumen, Spitzen
und sonstigen
Putzartikel

sind in größter Auswahl eingetroffen und lade ich zu zahlreichem Besuche bei allerbilligsten Preisen ergebenst ein

Fr. Speidel, Marktplatz.

Chlingen.

Zu einer **Dampfsegeleanlage** in Oberehlingen haben wir die

Zimmerarbeit

mit ca. 290 ehm. Bauholz im Betrag von etwa 13 000 M. zu vergeben, Kostenvoranschlag, Bedingungen und Pläne liegen bei Unterzeichneten auf und wollen Offerten bis

Samstag den 2. April, abends 6 Uhr

dieselbst abgegeben werden.
J. C. Brünzinger & Sohn,
Baugeschäft, Martinstr. 20.

Sonnen- und Regenschirme

nur selbstverfertigte Ware

empfiehlt bei größter Auswahl in allen Preislagen,

Reparieren & Überziehen

prompt und billig.

Fr. Luz, Schirmfabrik.

Die Wahl des Berufes ist der wichtigste Schritt für die Zukunft eines jungen Mannes.

Was lasse ich meinen Jungen werden?
Praktischer Ratgeber bei der Wahl des Lebensberufs unter genauer Angabe des erforderlichen Bildungsgrades, der nötigen Geldmittel etc. etc.

von Dr. **Heinrich Möller.**

8. Auflage. Preis 1 Mark.

Verlag von Cassirer und Danziger, Berlin W.

Zu haben bei
Paul Köstler, Buchhandlung.

MEY'S Stoffwäsche

ist billig, praktisch, elegant, von Leinewäsche kaum zu unterscheiden und im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft

Vorrätig in Schorndorf bei Wilhelm Layh und Carl Kraiss.

Fahnhaken, Klebsamen

in jeder Größe gew. und verschließbare, auch einen neuesten patentierten Schliefhaken mit 6 Schließfäden, welcher nicht leicht zum Aufwachen ist, empfiehlt
Dreher Senz, Vorstadt.

Mädchen

von 16-19 Jahren, welchem Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen.
Karl Seibold, Handlung.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Opfer für den Kinderrett.-Verein der Dörfer.
Am Sonntag Jubilate (27. März) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Pastor Hoffmann.
Nachm. 4 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Beyer.

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteht Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inserationspreis: eine Spaltenzeile oder deren Raum 10 S., Meldezeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 48. Montag den 28. März 1898. 63. Jahrgang.

— Infolge der vom 7.—11. d. M. in Ehlingen, Künigsau und Rogolz mit 228 Schülern vorgenommenen Aspirantenprüfung sind u. a. nachstehende Höflinge in die evangelische Präparandenanstalt zu Ehlingen aufgenommen worden:
Wächle, Hermann, von Schorndorf,
Beerots, Christian, von Blüdenhausen,
Wenger, Christian, von Blüdenhausen.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 24. März. 190. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Präsident Payer bringt zur Kenntnis des Hauses eine Mitteilung des K. Kabinetts, wonach Se. Majestät der König von der Absicht der Abgeordnetenkammer, Sr. Majestät anlässlich der Verlobung Ihrer Majestät der Prinzessin Pauline ihre freudige Teilnahme auszudrücken, mit besonderem Wohlwollen Kenntnis genommen hat, jedoch in der gegenwärtigen arbeitsreichen Zeit eine Deputation der Kammer nicht zu sich bemühen möchte, vielmehr eine Adresse entgegenzunehmen wird.

Eodann fuhr die Kammer in der Beratung des Verfassungsgesetzes fort.

Es wurde zunächst die Ziff. 7 des Art. 1 (Vertreter der ritterchaftlichen Mitglieder, wobei ein Antrag durch Annahme erledigt, dann bei der zurückgestellten Ziff. 4 (Zahl der lebenslänglichen Mitglieder der ersten Kammer) nach nochmaliger Debatte ein Antrag (S. 48) Höchstzahl von 10 (wie im Entwurf), wozunter mindestens 3 außerhalb des Kreises der Staatsbeamten zu wählen — mit 50 gegen 34 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsantrag (1/2 der Zahl der Prinzen und Standesherrn) angenommen. In der Gesamtabstimmung wurde der Art. 1 mit 70 gegen 14 Stimmen (Mitternachts und Prälat v. Wittich) angenommen.

Weiterhin wurden erledigt Art. 2, sowie Art. 3: Wahl der ritterchaftlichen Mitglieder, wobei ein Antrag keine eine längere Diskussion hervorrief, aber abgelehnt wurde. Sodann wurde bei Art. 5 mit 63 gegen 18 Stimmen der Antrag angenommen, das Alter für den Eintritt in die Ständeversammlung auf 25 Jahre festzusetzen (für die Standesherrn bleibt es bei der jetzigen Bestimmung).

Art. 6: „Zum Eintritt in die Ständeversammlung sind außerdem männliches Geschlecht und der Besitz

des württ. Staatsbürgerrechts erforderlich. Von dem Eintritt in die Ständeversammlung sind diejenigen Personen ausgeschlossen, welchen nach § 142 Abs. 1—4 die Ausübung des Wahlrechts verlagert ist.“ wird nach diesem Comm.-Antrag angenommen.

Art. 7: Bisherige Bestimmungen über die Wahl der ritterchaftl. Abg. wird aufgehoben.

Art. 8: Der § 137 der Verf.-Urkunde wird dahin abgeändert: § 137. Die Abgeordneten der 2. Kammer werden durch diejenigen württ. Staatsbürger direkt gewählt, welche in dem Wahlbezirk ihren Wohnsitz haben und nicht nach § 142 ausdrücklich ausgeschlossen sind. Die Stadt Stuttgart wird für die Wahl ihrer 3 Abgeordneten in drei räumlich abgegrenzte, je für sich ein zusammenhängendes Ganzes bildende Wahlbezirke abgeteilt, welche eine annähernd gleich große Zahl wahlberechtigter Einwohner enthalten sollen. Die Kommission beantragt unverändert Annahme, die mit großer Mehrheit erfolgt, ebenso Art. 9 und 10, Ausübung des Wahlrechts betreffend.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 26. März. Lutherfestspiel. Der schon angekündigte Extrazug von Stuttgart nach Schorndorf ist von der K. Eisenbahndirektion bewilligt worden. Derselbe wird Donnerstag den 31. März ungefähr eine Viertelstunde nach Schluss der Vorstellung, also etwa 1/2, 12 Uhr nachts vom Stuttgarter Hauptbahnhof abgehen. Er wird an allen Hauptstationen halten. Wer diesen Zug benützen will, und noch keine Karte zum Festspiel bestellt hat, möge sich möglichst bald bei der Redaktion anmelden, damit genau bestimmt werden kann, an welchen Stationen der Zug halten muß. Jed. der Teilnehmer nimmt zur Hin- und Rückfahrt eine Rückfahrkarte wie sonst. Diese berechtigt zur Benützung des Extrazuges, doch wird in demselben noch, wenn nötig, ein kleiner Zuschlag erhoben werden. Versäume niemand von Stadt und Land, die überaus günstige Gelegenheit, dieses erhebende Festspiel zu sehen.

Unter der Kaperflagge.

Von **Constantius Floob.**

Ueberreicht aus dem Norwegischen von Friedrich v. Knäuel. (Nachdruck verboten.)

11. Fortsetzung.

III.

Nach zweijähriger Abwesenheit flogen Knud und sein Freund Andreas wieder dahin auf der Brücke im Hofen an Land, mit lindenenden Wägen in der Tasche und ostindischen Herrlichkeiten in ihren Kisten.

Knuds erster Gedanke war Eliza. Er suchte sie noch am gleichen Tag auf, um ihr zu erzählen, was er auf dem Felsen hatte.

Eliza machte auch kein Hehl aus ihren eigenen Gedanken. Sie hatte jeden Tag an ihn gedacht, seit er abgereist war, und gebetet, daß er glücklich wieder heimkehren möge.

Nun war er da; und sie waren beide einander gut geblieben.

Aber es war leider noch eine ungelöste Frage, was der Zollbeamte zu ihren Klagen sagen würde. Wenn ihre Mutter noch gelebt hätte, so würde Eliza noch jemanden gehabt haben, dem sie sich hätte anvertrauen können. Aber sie war gestorben, während Knud in der Fremde gewesen war. Sie hätte die Angelegenheit des jungen Paares sicher in Schutz genommen.

Es war ihm da natürlich eine besondere Veranlassung, daß sein Freund Knud seine Partei nahm. Er hatte darüber bei verschiedenen Gelegenheiten Gewißheit erhalten. Ob Knud ihn nicht auf, so war für ihn selber kein Grund, das zu thun.

Stuttgart, 24. März. Nachdem auf Beschluß der Kammer der Abgeordneten bei der Verfassungsrevision der Stadt Stuttgart 3 statt bisher 1 Abgeordnete zugebilligt wurden, hat sich die hiesige Stadtverwaltung bereits mit der Einteilung der neuen Wahlkreise befaßt. Da man hierbei auf wesentliche Hindernisse stieß, so wurde heute vom Gemeinderat mit allen Stimmen gegen die eine Stimme des Rechtsanwalts Schickler beschloffen, bei den Ständen darum einzukommen, daß die 3 Abgeordneten Stuttgarts mittels Listenwahl gewählt werden dürfen. Die Wahl der Kreisabgeordneten durch den Proporz bleibt selbstverständlich von diesem eigens für Stuttgart verlangten Wahlmodus unberührt.

Stuttgart, 26. März. Gestern nachmittags 3 Uhr hat der neuernannte Finanzminister v. Zeyer in Gegenwart des Gesamtministeriums den vorgeschriebenen Eid in die Hände des Königs abgelegt.

Vaihingen, 25. März. Als die ersten Arbeiter heute in die Stockfabrik kamen, trafen sie den Heizer Schürer stöhnend, auf einem Haufen Spähne liegend, in Arbeits-saal an. Er war gewohnt, jeden Morgen Wasser zu trinken, kam aus Versehen an Saftsäure und verschied infolge des Genusses derselben, trotz rasch angewandter Gegenmittel, nach kurzer Zeit.

Bliesingen, 25. März. Gestern abend bekamen 6 Handwerksburschen auf der Straße gegen Bernhausen zu Streit miteinander, wobei von Säcken und Messern Gebrauch gemacht wurde. Zwei derselben stießen im Straßengraben liegen. Ein Fuhrmann führte die Verwundeten aufs Rathaus, wo sie vom Arzt verbunden wurden. Die zwei schwer Verletzten, einer mit einem Stich in den Unterleib, der andere mit einem Stich in die Brust, wurden noch abends in das Krankenhaus nach Stuttgart überführt.

Gammstadt, 27. März. Gestern mittag wurde von der hiesigen Abteilung des Feldart.-Reg. Nr. 13 eine mobile, kriegsfähige Batterie zusammengestellt. Die zugehörigen Mannschaften wurden hiezu ebenfalls neu eingekleidet. — Die hier wiederholt vorkommenden nächtlichen Exzesse, über die schon des öfteren Klage geführt worden ist, beweisen, daß unsere Schutzmannschaft für die fortgesetzte wachende Stadt nicht mehr ausreicht. Auch in letzter Nacht wurde in verschiedenen Stadtteilen allerlei Unfug verübt. So wurden z. B. an einem Hause der Wilhelmstraße sämtliche Läden im Parterre ausgehakt und vor die Hausthüre geleht, in der Seebergstr. ein Geschäftsfeld ausgehakt

Nun also, trotz Jungfrau Almas Sprödigkeit war Andreas noch immer guten Mutes. Ja, seine Hoffnungen waren seit seiner Rückkehr von der Ostindienreise nicht wenig gestiegen. Er hatte aus Tranquebar einen ostindischen Edelstein mitgebracht — ein Brachit, über dessen Anblick Alma ihre Spottlust ganz vergessen und voller Bewunderung ausgerufen hatte:

„Aber du großer Bär, wann soll ich mich damit rufen?“ — eine Frage auf die Andreas die kühlste Antwort gab, die noch je in seinem Leben aus seinem Mund gekommen war und über die er später oft nachgrübelte, ohne zu begreifen, wie er sie herausgebracht hatte.

„Er wollte wohl zu einem Brantkleid passen?“ sagte er.

Es war begreiflich, daß diese kühlste Antwort eine tüchtige Zurechtweisung nach sich ziehen mußte.

Zu einem Brantkleid? — er werde doch nicht etwa glauben, daß sie im Sinne habe, ihn zum Brantkleid zu nehmen. Wenn es so wäre, könne er die ganze Herrlichkeit wieder mit sich nehmen.

Aber was Knuds Schwester nun auch denken mochte, der Edelstein blieb wo er war, und beim nächsten Tanze ließ sie sich zweimal von Andreas „ausbieten“, während er doch sonst gewöhnlich einen Korb zu bekommen pflegte.

Das waren offenbar gute Ausfichten.

Andreas war sehr zuversichtlich, und als sein Freund ihm seinen Plan für den Besuch beim Zollbeamten entwickelte, da war er sofort bereit, mitzukommen.

Die beiden Freunde begaben sich also nach dem Zollhaus.

Kaffee

in nur guten, reinen und preiswürdigen Qualitäten in jeder Preislage bestens

Adolf Finth, Gouttraße.

Schönes Fleisch

zu haben bei

Heinrich Watz.

Schellfische,

frei eingetroffen:

Flußhecht

bei

Carl Schäfer
am Marktpl.

Knecht-Gesuch.

Sch suche zu baldigem Eintritt einen

Knecht

von 14-16 Jahren für Haus- und Feldgeschäft

Müller Wöhrele.

Für Wegger!

Eine gut erhaltene größere Durchschmaschine hat billig zu verkaufen Schloßmeister Fäßler, (A 1)

eine Wohnung

mit 3 Zimmern und nötigen Zubehör gesucht.
Zu erfragen bei der Red.

Feuerwehr.

Zur Beerdigung unseres früheren Kommandanten

Herrn Ferd. Gabler

werden die Feuerwehr-Kameraden hienit eingeladen.

Sammlung präzis 3 1/2 Uhr beim Rathaus. Anzug für uniformierte Mannschaft Helm, Tuchrock, Gurt, dunkle Beinkleider.

Das Kommando:

Emil Schmidt.

Turn-Verein.

Der Verein beteiligt sich bei der am Montag nachmittags 4 Uhr stattfindenden Beerdigung des

Herrn Ferd. Gabler.

Anreten 5 1/2 Uhr beim Turnlokal.

Der Ausschuss.

Chilifalpete,

garantiert 15 1/2 bis 16 % Stärstoff, in Originalballen, in Centnersäcken abgepackt, sowie in jedem kleineren Quantum empfiehlt billigst

Carl Fr. Maier a. Thor.